



Sammlung Theaterzettel

Fidelio

Beethoven, Ludwig van

1881-11-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 20. November 1881.



29. Vorstellung.
Abonnement A.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Plant.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Slowak.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Kolma.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Traut.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Erster } Staatsgefängener	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.
Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenakte: Leonoren-Ouvertüre in C-dur.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittelpreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt.
" 10 " 30 " " " " " " " " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	{ Neustadt, Landau, Wissemburg, Straßburg.
" 11 " 15) " " " " " " " " " " " "	{ Mannheim " " " " " " " " " " " "
" 12 " 1) " " " " " " " " " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	{ Landau, Großsachsen, Wissemb., sowie nach
	{ Schwetzingen über Feilbühlersfeld.

Bei Bestellungen, welche länger dauern als 2 Uhr 30 Minuten, wird die nicht vorhandene letzte Bahn erst eine halbe Stunde nach Bestätigung der Expeditionskassa angesetzt.

Theater-Nachricht.

Mittwoch, 23. November: Bei aufgehobenem Abonnement: Zum ersten Male: Carmen. Groß-Oper in 4 Akten von Georges Bizet; Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy. Verkauf der Logen und Sperreloge an die Abonnenten Dienstag den 22. November Vormittags, von 9 bis 12 Uhr, desgleichen an die Vorgemerkten: Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden nicht angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. In Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. und nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserierung von Aboarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Fidelio,

von L. von Beethoven, unter dem Titel „Leonore“ 1805 den 20. November in Wien im Theater an der Wien zum erstenmale gegeben, ist an der hiesigen Bühne vom 26. Dezember 1828 bis zum 20. September d. J. 109 Mal aufgeführt worden.

Scott's neuestes 4aktiges Lustspiel „Unsere Männer“ hat bei der stattgehabten ersten Aufführung am Residenz-Theater in Hannover einen guten Erfolg gehabt.

Victorien Sardou arbeitet an einem neuen Stücke, welches im April nächsten Jahres vollendet sein soll und in welchem Sarah Bernhardt die Hauptrolle spielen wird. Das Stück, dessen Titel noch nicht festgestellt ist, wird im Théâtre Français zur Aufführung kommen, mit dessen Direktion die genannte Künstlerin für den Frühling 1882 einen Gastspielvertrag abzuschließen gedenkt. Fräulein Sarah Bernhardt wurde bekanntlich wegen ihres Contractbruchs zur Zahlung von 160,000 Francs an die Comédie Française verurtheilt: sie hat von dieser Summe an die Kasse des Institutes bereits 60,000 Francs entrichtet.

In Florences (Süd-Carolina) soll im Jahre 1883 eine Neger-Universität ins Leben treten, deren Dozenten und Hörer nur Neger sein dürfen. Ausnahmsweise sollen auch talentirte Nischlinge „gestattet“ sein. Wir sind begierig, welche wissenschaftlichen Capacitäten der schwarzen Race das Katheder besteigen werden. Einstweilen sind eine chemische und landwirtschaftliche „Facultät“ in Aussicht genommen.

„Tag und Nacht“ ist der Titel einer neuen Operette von Lecocq, die in den „Bouffes Parisiennes“ einen durchschlagenden Erfolg erlebt hat.

Frau Wilbrandt hegt die Absicht, der Bühne ganz zu entsagen und sich ausschließlich dem friedlichen Pflichtenkreise des Familienlebens zu widmen. Diejenigen also, welche schon ahnungsvoll von einer weiblichen Mitregentschaft im Burgtheater gesprochen haben, sollen hierin eine gründliche Enttäuschung erfahren.

In Pariser Künstlerkreisen wird die Nachricht colportirt, daß Anton Rubinstein im Februar des nächsten Jahres nach Paris kommen werde und eine Serie von Konzerten geben würde.

Aus Budapest wird geschrieben: Am 13. d. M. hielt Sarah Bernhardt ihren Einzug und errang in der „Cameliendame“ einen vollen Erfolg, welcher ihr bis zum Schlusse der mit erschütternden Realismus gespielten Sterbescene treu blieb. Von der sie begleitenden Truppe läßt sich wenig Rühmliches sagen; ein hölzerner Armand, ein schlotternder Martin u. s. w. — Im deutschen Theater beschloß Knaak sein vierzehntägiges Gastspiel, welches für denselben wieder eine Reihe künstlerische Erfolge brachte. Als Grille begann Fr. P. Vichler vom Theater a. d. Wien ein auf Engagement abzielendes Gastspiel.

Stuttgart. Unsere Hofbühne steht mit Ablauf dieser Saison ein besonders mit Rücksicht auf die Darstellung der Konversationsstücke empfindlicher Verlust bevor. Herr Herzfeld, schon längere Zeit nicht wohl, erhielt dieser Tage die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienste in der Art, daß ihm, der eigentlich durch 3jährigen Kontrakt an die Hofbühne gefesselt ist, 1 Jahr Urlaub vom Beginn der nächsten Theaterferien an gewährt wurde. Herr Herzfeld beabsichtigt aber ganz von der Bühne zurückzutreten.

Von Friedrich Bodenstedt wird demnächst eine Sammlung neuer Gedichte und Sprüche erscheinen unter dem Titel! „Aus Morgenland und Abendland“.

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus.



Es war vielfach bekannt gemacht, daß Schiele und Sileske geringerer Qualität als wirer Fabrik vertrieben werden. Sehen wir uns zu der Erklärung bereit, daß alle unsere Maschinen unentgeltliche Schutzmarke auf der Seite tragen.

Otto Herz & Co.

Erste und älteste deutsche Schutzfabrik mit Maschinen- und Dampftrieb in Frankfurt a. M.

In Carl Esselborn's Selbstverlag (Commissionäre H. Boldmar in Leipzig) erschienen und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Des Pfalzgrafen Tochter.

Ein episches Gedicht

von

Karl Esselborn.

— 3. Auflage. —

Eleg. Leinwandband mit Goldschnitt 2 Mark

Gerbet:

Blaisfederstiften

von

a2377

Karl Esselborn.

Eleg. Leinwandband mit Goldschnitt 2 Mark

Oesterreichische

Declarationen

stets vorrätzig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.